



EUROPÄISCHES PARLAMENT

2009 - 2014

Plenarsitzungsdokument

18.7.2013

B7-0375/2013

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

eingereicht gemäß Artikel 120 der Geschäftsordnung

zur Notwendigkeit einer gemeinsamen Strategie zur Unterbindung und Bekämpfung der Piraterie im Mittelmeer

Aldo Patriciello

RE\944687DE.doc

PE515.921v01-00

DE

In Vielfalt geeint

DE

Entschließungsantrag des Europäischen Parlaments zur Notwendigkeit einer gemeinsamen Strategie zur Unterbindung und Bekämpfung der Piraterie im Mittelmeer

Das Europäische Parlament,

- gestützt auf Artikel 120 seiner Geschäftsordnung,
- A. in der Erwägung, dass in den meisten Fällen ein bestimmtes Gebiet mit diesem Übel in Verbindung gebracht wird, nämlich Somalia, dass aber Piraten nicht nur im Golf von Aden ihr Unwesen treiben, sondern dass der Golf von Guinea (vor Westafrika) ebenso wie die an Bangladesch und Südostasien angrenzenden Gewässer ebenfalls als hochgefährdete Gebiete gelten;
- B. in der Erwägung, dass sich immer mehr Vorfälle auf den Güterfrachtrouten durch den Suez-Kanal in Richtung Mittelmeer ereignen;
- C. in der Erwägung, dass das Piratenunwesen zu der Krise im internationalen Seefrachtverkehr durch einen allgemeinen Anstieg der Kosten beigetragen hat, der auf Lösegeldzahlungen, auf der höheren Fahrgeschwindigkeit, auf Versicherungsbeiträgen und auf aktiver und passiver Sicherheit beruht; in der Erwägung, dass letztlich die Überlegung hinzu kommt, den Suez-Kanal, durch den zwei Drittel der weltweiten Erdöltransporte und die Hälfte des Containertransports laufen, zu umgehen und Afrika zu umschiffen, um sicher zu den Häfen in Nordeuropa zu gelangen, was allerdings bewirken könnte, dass das Mittelmeer ins Abseits gerät;
- D. in der Erwägung, dass es offenkundig notwendig ist, dass Strafrecht in Bezug auf nichtkriegerische Einsätze unter Anwendung von Gewalt zu ändern, Festnahme und Haftstrafen für Piraten neu zu regeln und weitere Abkommen mit den Anrainerstaaten der Frachtrouten zu schließen;
- E. In der Erwägung, dass verschiedene Institute, etwa das italienische Seefahrtinstitut, sich nachdrücklich dafür ausgesprochen haben, die aktuelle Entwicklung des Piratenunwesens in anderen Gebieten, beispielsweise vor Westafrika, zu beobachten;
- 1. fordert die Kommission auf, sich hierzu zu äußern und gegebenenfalls eine ähnliche Mission wie die Operation „Atalanta“ in die Wege zu leiten, mit der der Schiffsverkehr überwacht und die Sicherheit insgesamt – auch auf den Routen zum Mittelmeer – wiederhergestellt wird, und zudem eine europäische Beobachtungsstelle für dieses Problem einzurichten.